



Richard Plank (links) und Roland Danisch (nicht im Bild) wurden von der Feuerwehrspitze und Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Foto: brn

Den Florianstag genutzt, um die Gemeinschaft zu pflegen

FEUERWEHR Die Wehren aus dem Städtedreieck versammelten sich in Ponholz. Bürgermeisterin Plank überbrachte der Ponholzer Wehr ihre Glückwünsche.

STÄDTEDECKE/PONHOLZ. Die Frauen und Männer der 17 Feuerwehren aus dem Städtedreieck in der Inspektion Süd 4/2 sind es gewohnt, im Einsatzfall jedem Wetter zu trotzen. Was sollte sie also daran hindern, um auch bei Dauerregen den Florianstag, der sozusagen ihr „Jahrestag“ ist, in würdigem Rahmen zu feiern?

Die Voraussetzungen dafür schuf in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Ponholz, die die Ausrichtung des Florianstags übernehmen hatte und im Anschluss ihr 140-jähriges Bestehen feierte. Natürlich hatte die Ponholzer Wehr in Anbetracht des schlechten Wetters einen „Plan B“ parat. Der Kirchenzug fiel buchstäblich ins Wasser, der Festgottesdienst mit Pfarrer Hans-Peter Greimel wurde im Festzelt abgehalten und von der Pirkenseer Blaskapelle musikalisch gestaltet. Mit dem Bibelzitat „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ leitete Pfarrer Greimel seine Festpredigt ein. Diese Reben sollten gute Früchte hervorbringen. Auch alle Hilfsdienste und Ehrenämter sei-

en eine Form von Reben, die gute Früchte hervorbringen sollen, aus denen Kraft und Liebe entspringen sollen.

Dabei gehe es nicht um Macht und Ruhm, sondern um den Dienst am Nächsten. Die Einsatzkräfte der Hilfsdienste wie der Feuerwehren würden in vielerlei Art Verzicht üben zum Wohle anderer, Zeit opfern und Gefahren auf sich nehmen im freiwilligen Dienst an den Mitmenschen.

Mit Blick auf das 140-jährige Jubiläum der Ponholzer Wehr stellte er fest, dass das Wirken der Gründerväter bis in die heutige Zeit spürbar sei. Im Namen aller dankte er für die Entschiedenheit, mit der sich die Wehrfrauen- und -männer für die Mitmenschen engagieren. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank ging in ihrem Grußwort auch stellvertretend für die Bürgermeister-

kollegen Maria Steger und Thomas Gesche auf die Bedeutung des Florianstags als zentralen Tag für die Feuerwehren ein. Zum einen würden die Einsatzkräfte mit dieser Feier den Schutz des heiligen Florian erbitten, damit alle wieder nach dem Einsatz gut nach Hause kommen. Zum anderen werde dieser Tag genutzt, um die Gemeinschaft untereinander zu pflegen.

Zugleich überbrachte Plank der Ponholzer Wehr ihre Glückwünsche zum 140. Geburtstag. Seit dieser Zeit werde die Wehr von Menschen mit Kompetenz geführt und getragen. Beispielgebend in neuerer Zeit seien dafür die ehemaligen Kommandanten Richard Plank und Roland Danisch, die einen hervorragenden Ruf weit über die Stadtgrenzen hinaus genießen. KBR Robert Heinfling sollte in seinem Grußwort auch im Namen von KBI Thomas Schmidt und KBM Markus Dechant Respekt für die große Teilnahme an diesem Ehrentag. Der Florianstag biete die Gelegenheit, um allen Einsatzkräften zu danken, zu feiern und Rückschau zu halten. Die 140-jährige Geschichte der Ponholzer Wehr spiegle auch den Wandel der Zeit. In letzter Zeit habe es viele Neuerungen gegeben in einsatzmäßiger und technischer Hinsicht. Deshalb sei es notwendig, sich ständig fortzubilden und zu üben. (brn)

EHRENZEICHEN

► **Im Beisein der** Feuerwehrspitze und von Bürgermeisterin Dr. Plank nahm KBR Robert Heinfling zwei hohe Auszeichnungen vor.

► **Für ihre langjährigen** Verdienste um die Belange der Wehr wurden die scheidenden Kommandanten Richard Plank und Roland Danisch (krankheitsbedingt nicht anwesend) mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber geehrt. (brn)